

Workshop „Digitalisierung & Ressourceneffizienz“ Effizienz-Experten Südwestfalen



18.08.2016, KonWerl in Werl
09:00 Uhr bis 13:15 Uhr

Teilnehmer:

Hr. Kramer, Hr. Dr. Klein, Hr. Klein jr., Hr. Dr. Fascher, Herr vom Schemm, Hr. Fliesenberg, Hr. Groos, Hr. Ulbrich, Hr. Prof. Lenski, Hr. Bierbaum, Hr. Schroll, Hr. Bauer, Hr. Sittel, Hr. Wiechel

Wir begrüßen die aktive Mitwirkung und Mitgestaltung zu diesem Themenkomplex!

AGENDA

- 09:00 Uhr Begrüßung & Einleitung
Henning H. Sittel, EFA NRW, Duisburg
- 09:15 Uhr Ideenfindung
Was hat Ressourceneffizienz mit Digitalisierung zu tun?
- 10:45 Uhr Pause – Zeit zur persönlichen Vernetzung
- 11:00 Uhr Konkretisierung
Wie nutzen wir das Thema Digitalisierung in der Beratung?
- 12:30 Uhr Zusammenfassung und nächste Schritte
- 13:00 Uhr Ende des Workshops mit einem kleinen Mittagsimbiss

Moderation: Henning H. Sittel, Effizienz-Agentur NRW, Duisburg

1. Begrüßung & Einführung

Herr Sittel führt kurz in das Thema ein und stellt die Aufgabe für den Workshop wie folgt:

Wir wollen für die Projektakquisition im Netzwerk EE SWF die Bezugspunkte der Ressourceneffizienz zur Thematik „Digitalisierung im Mittelstand“ zunächst lokalisieren. Darauf aufbauen sollen die konkreten Ansatzpunkte (Themen, Potenziale) für die Nutzung der Ressourceneffizienzberatung NRW zusammengetragen werden. Zielgruppe sind mittelständische Unternehmen und das Handwerk, die nach aktuellem Stand sich bisher eher weniger mit der Thematik befassen oder die darin steckenden Potenziale für sich „noch nicht“ erkannt bzw. erschlossen haben.

2. Ideenfindung

Als Einstieg wurde ein aktuell veröffentlichter Kurzfilm der HMI gezeigt, der in das Thema „Industrie 4.0“ recht prägnant einführt: <https://www.youtube.com/watch?v=EvjWfC5KgM>

Zur ersten Einordnung der unterschiedlichen Denkansätze und Zugänge der Teilnehmer wurde auf Basis der fünf wichtigsten Anker, unter dem Stichwort „Die vernetzte Fabrik ist da!“, eine Ideensammlung durchgeführt.

Die fünf Anker, die der Film der HMI lieferte, waren:

- Autonome Fertigung – „High Speed“
- Massenfertigung für Einzelteile
- Neue Geschäftsmodelle
- Neue Partnerschaften
- Neue Einsichten

Bild 1 zeigt die Vielfalt, die im Thema verborgen ist. Anknüpfungspunkte im Unternehmen gibt es demnach sehr zahlreich. Als ausgesprochen wichtig wurde der Aspekt „Personal – Faktor Mensch – Schnittstelle Mensch-Maschine“ den o.g. fünf Ankern hinzugefügt. Denn der Schlüssel zum Erfolg in der Umsetzung von Veränderungen liegt in der Ansprache und motivierenden Einbindung der MitarbeiterInnen.

Workshop

„Digitalisierung & Ressourceneffizienz“

Effizienz-Experten Südwestfalen



Mit dem vorhandenen Wissen sowie dem erarbeiteten Überblick zur Thematik wurde im Folgeschritt das Thema „Industrie 4.0“ in einer Gruppenarbeit mit dem Blickwinkel auf die Aspekte der Unternehmen weiter vertieft. Die drei dabei zu bearbeitenden Schwerpunkte waren:

- Faktor Mensch
- Vorteile
- Hemmnisse

Bild 2 zeigt dazu ein durchaus sehr unterschiedliches Bild. Wobei die Vorteile und Hemmnisse oftmals verknüpft sind. Der Mensch steht grundsätzlich im Mittelpunkt des Geschehens und wird „so oder so“ von der Digitalisierung beeinflusst werden.

Wichtige Erkenntnisse waren einerseits das Erkennen, dass eine „Entlastung der Belegschaft“ erfolgen kann, wenn die Thematik offen und transparent diskutiert wird. Andererseits die Ansatzpunkte für das Thema Ressourceneffizienz sehr zahlreich sind, wenn gleich hier noch Erläuterungsbedarfe bestehen, um das Verständnis für die vorhandenen Schnittstellen zu verstärken.

Der zentrale Gedanke ist daher, dass im Kontext von Fragestellungen zur „Effizienzverbesserung oder Effizienzsteigerung in Unternehmen“ das Thema Digitalisierung oft „eins zu eins“ vorhanden ist. D.h. im Umkehrschluss wir haben die Chance im Berater Netzwerk Effizienz-Experten Südwestfalen hier anzusetzen und den Unternehmen mit der Ressourceneffizienzberatung NRW konkrete Hilfestellungen geben zu können.

Workshop „Digitalisierung & Ressourceneffizienz“ Effizienz-Experten Südwestfalen



3. Konkretisierung

Neue Themen sind nicht immer sofort eindeutig verständlich.

Daher wurde in einer erneuten Gruppenarbeit versucht weiter zu konkretisieren und Praxisbeispiele zu formulieren. Im Kontext der Thematik Ressourceneffizienz betrachtet ist Industrie 4.0 nicht wirklich als neu zu bezeichnen. Denn worum geht es im Kern?

Um Datentransparenz, um Datenaufnahme, um Datenbewertung und –analyse etc.pp.

Unser bestehender Werkzeugkasten (Methoden, Instrumente zur Beratung und Unterstützung) ist also keinesfalls neu zu bestücken, sondern er ist der Thematik Digitalisierung, und der sich daraus ergebenden Anker, anzupassen und zu optimieren.

Beispielhaft stellt dies der aktuelle Leitfaden des VDMA mit dem Titel „Industrie 4.0 – Orientierungshilfe zur Einführung im Mittelstand“ dar. Als Anlage 1 zum Kurzprotokoll ist ein Auszug zum sogenannten „Werkzeugkasten Industrie 4.0“ beigefügt (Seiten 14-16).

Das gesamte Dokument ist unter der nachfolgenden Internet-Adresse abrufbar:

<http://mitglieder.kug.vdma.org/documents/1244770/11410584/Industrie%204.0%20Leitfaden%20%E2%80%93%20Orientierungshilfe%20zur%20Einf%C3%BChrung%20in%20den%20Mittelstand.pdf/3dc596e8-6b02-452d-aa46-4cde271f01dc?t=1458495553370>

Ganz aktuell hat die agiplan GmbH einen „6-Schritte-Plan“ entworfen, der über die Produktionsoptimierung den Weg zu Industrie 4.0 weißt.

<https://www.agiplan.de/themen/detail/v-modell-zur-produktionsoptimierung.html>

Selbstverständlich bedarf es weiterer konkreter Fallbeispiele. Hier sind alle Netzwerk - Mitglieder gefragt sich einzubringen. Nutzen Sie auch gerne die EFA-Vorlage „Projekte von externen Partnern“. Beispielhaft ist die erste Rückmeldung von Herrn Schroll als Anlage 2 zum Kurzprotokoll beigefügt.

Bild 3 gibt einen ersten Eindruck „wohin der Weg führt“ und welche Schnittstellen wir gemeinsam definieren und mit praxisnahen Beispielen verknüpfen müssen.



Bild 3: Wie nutzen wir das Thema Digitalisierung in der Ressourceneffizienzberatung?

Workshop „Digitalisierung & Ressourceneffizienz“ Effizienz-Experten Südwestfalen



4. Zusammenfassung und nächste Schritte

- ↳ Darstellung der Ergebnisse des Workshops im Rahmen des 20. Netzwerktreffens der Effizienz-Experten Südwestfalen im September 2016
- ↳ Zusammentragen von Fallbeispielen „Ressourceneffizienz & Digitalisierung“ (Hinweis: EFA-Vorlage nutzen, Anlage 3)
- ↳ Unternehmerfachgespräch zum Thema initiieren
- ↳ Akquisitionsgespräche zum Thema führen (Hinweis: gerne stehen die MA der EFA NRW den Fachberatern hier begleitend z.V.)

Die Feedbackbögen sind als Anlage 4 dem Kurzprotokoll ebenso beigefügt wie das Positionspapier des PIUS-Netzwerk-Deutschland als Anlage 5.

Wir bedanken uns nochmals bei allen Beteiligten für die offene und aktive Mitwirkung. So kann Netzwerkarbeit sehr gewinnbringend für alle sein!

gez. Bauer/Sittel